

TAFEL

Schülerzeitung an der PMH Kornwestheim

Jahrgang 1, Ausgabe Nr. 4, 6. November 2018

Preis: Freixemplar

Dominik Forsters Drogenprävention

Samantha Kellner

„Ich habe gekiff, gezogen, icht (Klar, kommen und gedealt, ich habe Bitches Crystal klar) und saß im geknallt und auf dem Schul- Hochsicherheitsjugendknast. hof Drogen vertickt“. So In der Zeit wo er dort war beginnt Dominik Forster mit hat er daran gedacht sich seinem Vortrag nach der umzubringen, denn er war Einleitung von Herr Link, der schon immer der kleine und sich nochmal für die finanzielle schwache und im Jugend- elling Unterstützung vom Lions Knast war das Motto –Club bedankt, auch Herr „entweder du fickst oder du Köllner bedankt sich beim wirst gefickt“. Als Dominik Elternbeirat und für alle die noch klein war hatte er ei- gespendet haben, Frau- nen schweren Unfall, er viel Riegler-Schuster bedankt von einem Garagendach sich ebenfalls bei dem El- und wurde mit Schädel-Basis ternbeirat und bei Herr -Bruch ins Krankenhaus ein- Köllner und Herr Link und geliefert. Die Ärzte sagten sagt dazu „Wer auf andere er wird schwer Behindert wirken will, muss erstmal und wird nie wieder laufen ihre Sprache sprechen“ und können, deshalb ist seine genau das machte Dominik, Mutter bis heute Medika- er nimmt fünf Wörter aus- menten abhängig und in der einem Satz und fügt dreimal Psychatrie. Sein Vater war ein umgangssprachliches mit der Situation überfor- Wort ein und alle Augen- dert und fing an zu trinken, sind auf ihn gerichtet. Als durch eine Alkoholvergif- letztes bedankt auch Frau- tung wurde er schwerbehin- Scheurer sich, sie kommt aus dert. Dominik wollte nie dem Fachbereich Bildung. Rauchen, Trinken oder kif- Dominik Forster ist ein Ex- fen, denn er hatte Angst wie Dealer, ein Ex-Junkie und sein Vater Alkoholiker zu ein Ex-knackie, er ist seit werden, doch seine damali- acht Jahren clean und seit- gen „freunde,, haben ihn fünf Jahren trocken. Dominik überredet, danach bekam hat zwei Bücher veröffent- er eine Alkoholvergiftung

und wurde für seinen Ab- sturz gefeiert. Er war so im Rausch das das Son- dereinsatzkommando sein haus stürmte und ein Sozi- alarbeiter ihm aus allem raushalf. Heute sagt er dazu, dass es immer wei- ter nach unten geht als es noch oben ging und die Menschen sich selbstzer- stören, wenn sie so weiter- machen.



Dominik Forster
Bild: Tafel

Kommentar zur Drogenprävention

Mert Özdemir

Ich fand die Prävention von Dominik Forster sehr Interessant und spannend da er alle Seiten vom Konsumieren Gezeigt hat und jeden Vorgang gezeigt hat. Was ich aber Merkwürdig fand aber auch Unterhaltend und sogar aufregend war seine Ansprache wo er in der Jugendsprache uns klarmachen wollte wie schlimm das ist. Er nahm Deutsche Rapper die über ihr Leben mit Drogen rappten und sagte uns das wir sie nicht als Beispiel nehmen sollten ich fand das was er zu uns gesagt hat und wie er es mitgeteilt hat sehr gut. Ich fand außerdem die Lebensgeschichte sehr aufregend von ihm.

Inhalt

Unsere Popbands - S. 2

Jugendwoche – S. 2

Kommentar zur Drogenprävention — S. 2

Interview mit Fr. Irßlinger - S. 3

SpaceCats - Die Abenteuer des Commander Pfote II - S. 3

Termine - S. 4

Ein Fest zum gruseln - S. 4

Rätsel für Schlaue - S. 4

Kommentar zur Drogenprävention

Mert Özdemir

Ich fand die Prävention von Dominik Forster sehr Interessant und spannend da er alle Seiten vom Konsumieren Gezeigt hat und jeden Vorgang gezeigt hat. Was ich aber Merkwürdig fand aber auch Unterhaltend und sogar aufregend war seine Ansprache wo er in der Jugendsprache uns klarmachen wollte wie schlimm das ist. Er nahm Deutsche Rapper die über ihr Leben mit Drogen rappten und sagte uns das wir sie nicht als Beispiel nehmen sollten ich fand das was er zu uns gesagt hat und wie er es mitgeteilt hat sehr gut. Ich fand außerdem die Lebensgeschichte sehr aufregend von ihm.

Jugendwoche

Maximilian Hoffmann

Vom 22. Bis 28. November 2018 fand in Kornwestheim die Jugendwoche statt. Auch unsere Schule nahm daran teil. Frau Kuhnle, unsere Schulsozialarbeiterin bot für die Klassenstufe 6 und 7b eine Alkohol und Tabakpreväntation an. Erst tauschten sich die Klassen mit Frau Kuhnle über Alkohol und Zigaretten aus und ging dann über die Risiken ein. Dann machten sie verschiedene Experimente mit Rauschbrillen

wie zum Beispiel im Slalom laufen. Zu dem gab es zur Jugendwoche auch von der Stadt verschiedene Angebote. Da die Schüler so begeistert waren, hoffen wir, dass Frau Kuhnle ihr Angebot nächstes Jahr wieder stattfinden lässt.



Die „New Stars Reloaded“

Bild: Tafel

Unsere Popbands

Carolin Harrer, Luca Di Paolo

Eines unserer Angebote auf die die Schule besonders stolz ist sind unsere Schulbands, da diese immer für viel Unterhaltung bei Schulveranstaltungen sorgen. Die Popbands unter der Leitung von Marco Piludu entstanden durch eine Kooperation mit der Musikschule. Am Schuljahresbeginn können sich interessiert Schüler dafür eintragen und werden dann gecasted! Da das Interesse an dieser AG so groß war, gibt es seit letztem Jahr zwei Bands. In der ersten Band, den „New Stars reloaded“ sind: Chayenne Kind (9a) und Aurora Ferrara (8c) als Sängerinnen, Chris Matanis (8a) am Keyboard, Denis Schuster (9a) am Bass, Lilly Metzger-Reik (8b) am Schlagzeug und Denise Schuster (9a) an der E-Gitarre.

In der zweiten Band, "Wolfsbiss" sind: Emir (7b) am Bass, Guiliana (7a) an der Gitarre, Ceyline (7a) als Sängerin und Aljan (8a) am Keyboard

Bandproben sind wöchentlich montags für die "New Stars Reloaded" sowie mittwochs für "Wolfsbiss", die Schüler werden zudem im Einzelunterrichten speziell ge

fordert.

Die Bandproben machen sehr viel Spaß und es werde sehr viel gelacht, so die Bandmitglieder übereinstimmend. Um den Zusammenhalt der Bands zu stärken, findet einmal im Jahr auch ein Bandcamp statt. Die Schulbands fahren dann über ein Wochenende zusammen nach Schorndorf, um zu proben aber auch, um andere Aktivitäten zum Beispiel klettern oder Filmabende gemeinsam zu erleben. Der Spaß steht dort an erster Stelle.

Hast jetzt auch du Interesse? Dann melde dich einfach im neuen Schuljahr an und mit ein wenig Glück kommst du in die neue Band!

SpaceCats - Die Abenteuer des Commander Pfote

Kapitel 2 - Die Katze, die ins Weltall flog

Luca Di Paolo, Carolin Harrer, Valandou Kalaitzi

Jonathan Pfote stand immer noch fassungslos vor dem Katzenrat, als ein Ratsmitglied fortfuhr: „Sie und ihre 79 Crewmitglieder, darunter sind fünf Spezialisten, haben die Aufgabe einen erdähnlichen Planeten zu finden. Sobald sie diesen entdeckt und erkundet haben, geben Sie uns Bescheid und dann siedeln wir über. Ihre Spezialisten wären einmal der Kanonier Troy Mauz.“ Ein kleiner Kater mit einer Narbe über dem Auge trat aus einer Ecke hervor, sein Fell so dunkel, dass sich der komplette Saal verdüsterte. Man merkte sofort, dass er dem Commander nicht positiv gesonnen war, aber dennoch respektierte er Jonathan.

„Die Doktorin Jenny Whiskas ist die beste Ärztin im Gebiet der Katzologie die wir finden konnten“, sagte der Ratsälteste.

Eine zierliche, junge, blonde Katze sprang von ihrem Stuhl auf und sagte: „Hallo, ich bin Jenny... Jenny Whiskas! Ich bin froh, Sie kennenzulernen, Commander Pfote richtig?“ Sie fing an zu grinsen und setzte sich wieder. „Sie ist ein richtiger Sonnenschein, im Gegenteil zu diesem Troy“, dachte Jonathan bei sich.

„Dann hätten wir da auch noch den Koch, Louis Sheba“, meinte eines der Ratsmitglieder. Ein grauer Kater mit einem gewirbelten Schnurrbart trank den letzten Schluck aus seiner Milk-to-go. Etwas davon hing

noch in seinem Bart, als er anfang mit französischem Akzent zu reden: „Oui, oui, ich bin Louis und der Koch des Schiffes. Denn nur eine satte Crew ist eine gute Crew!“, er fing an zu lachen.

Eine weiße, sehr disziplinierte Katze sprang von ihrem Stuhl auf und sautierte. Sie sprach mit ernster Stimme: „Mein Name ist Kira Kratzbaum und ich bin ihre Co-Pilotin. Es ist mir eine Ehre, diesem Land zu dienen!“, auch sie nahm wieder Platz.

Der Ratsälteste fing an zu sprechen: „Eigentlich sollte ihr Schiffstechniker auch hier sein, um sich vorzustellen, aber er ist nicht gekommen. Sein Name ist Toby Mie...“ – der Ratsälteste wurde jäh unterbrochen, denn im selben Moment stürmte ein roter Kater durch die große Tür der Halle. Er hatte eine dreckige blaue Latzhose an und sein Gesicht war voller Öl. Er fing an keuchend zu reden, während er sich an einer Wand abstützte: „Sie sind Commander Pfote, oder?! Ich bin Toby Miezmann, schön Sie kennenzulernen“, er hob Jonathan eine mit Öl verschmierte Pfote hin. Kira rollte leicht mit ihren Augen.

Der Ratsälteste fuhr fort: „Das sind ihre Spezialisten! Packen Sie schon einmal ihre Sachen und verabschieden Sie sich von ihrer Familie! Die Ente startet innerhalb der nächsten zwei Wochen.“

Die Neuen Folge 4 – Frau Irßlinger

Tafel Wie lautet ihr vollständiger Name?

Irßlinger Mein vollständiger Name ist Sevinc Irßlinger.

Tafel Wie alt sind Sie?

Irßlinger Ich bin 33 Jahre alt.

Tafel Wie viele Kinder haben Sie in ihrer Klasse?

Irßlinger In meiner Klasse 4c sind es 21 Kinder.

Tafel Waren Sie aufgeregt, als Sie das erste Mal unterrichtet hatten?

Irßlinger Ich war ein bisschen aufgeregt.

Tafel Was ist Schule für Sie?

Irßlinger Schule ist für mich ein Ort, wo man mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam arbeitet und lernt.

Tafel Kommen Sie aus Kornwestheim?

Irßlinger Nein, ich komme aus Stuttgart.

Tafel Haben Sie Haustiere?

Irßlinger Nein habe ich nicht, ich bin ein bisschen Tierscheu, aber ich habe ein großes Herz für Tiere.

Tafel Was ist ihr Lieblingsfilm?

Irßlinger „Der Gott des Gemetzels“ ist mein Lieblingsfilm.

Tafel Was mögen Sie für Musik?

Irßlinger Ich mag die Musik von Herbert Grönemeyer.

Tafel Wenn sie nur einen Gegenstand aus einer brennenden Schule retten könnten, was würden Sie mitnehmen?

Irßlinger Ich würde das Klassentagebuch mitnehmen um auch nachprüfen zu können ob alle Kinder da sind.

Tafel Welche Fächer unterrichten Sie?

Irßlinger Ich unterrichte Deutsch, Englisch, Mathe und Ethik, studiert habe ich Englisch und Ethik.

Tafel Was war ihr Lieblingsfach während ihrer Schulzeit?

Irßlinger Meine Lieblingsfächer während der Schulzeit waren Ethik und BK.

Tafel Wenn Sie ein Fabelwesen sein könnten, welches wären Sie?

Irßlinger Ich wäre gern eine sprechende Eule.

Tafel Vielen Dank für das Interview.

Ein Fest zum gruseln

In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November sieht man jährlich "grauenvolle Gestalten" durch die Straßen ziehen. Außerdem werden an Halloween Häuser und Gärten schaurig-schön geschmückt. Das Gruselfest stammt übrigens nicht aus den USA, wie die meisten Menschen glauben. Es hat seinen Ursprung in Europa.

Vermutlich geht Halloween auf eine Tradition der alten Kelten zurück. Sie lebten vor vielen Jahrhunderten in Irland, Schottland und weiteren Gebieten Europas und feierten damals eine Art Totenfest mit dem Namen "Samhain" - das bedeutet etwa "Ende des Sommers". In Nach dem keltischen Kalender war dies der Winteranfang. In dieser Nacht verabschiedeten

sich die Kelten vom Sommer. Da der Volksstamm nur zwischen zwei Jahreszeiten, nämlich Sommer und Winter unterschied, war damit auch das Ende des Jahres gekommen.



Termine

06 + 07 November 2018: SMV-Sitzung

12. November 2018 - 16.11.2018: Betriebspraktikum Klasse 9 (Hauptschüler)

19. November 2018 - 23. November 2018: Schnupperwoche für Grundschüler in der GMS

Die nächste Ausgabe der Tafel erscheint am 20. November 2018.

Rätsel für Schlaue

Maximilian Hoffmann

Finde einen Weg durch das Labyrinth!!!

Viel Glück!

